

1979



freizeit · gemeinsam · erleben



© Karl-Heinz Ochs

1

15.07.2019

1979

## TREFFPUNKT JOHANNISKIRCHHOF

1 Liter Diesel kostet 1,01 DM

Die beliebtesten Vornamen sind Christina und Christian

Der Hamburger SV wird Deutscher Fußballmeister

Gestorben sind u.a. Peter Frankenfeld, Heinz Erhardt und John Wayne

Das Wort des Jahres: Holocaust

Mindener Tageblatt, 25.08.1979 (Möchten Sie den Artikel lesen? Siehe Zeitungshalter)

Gestern Übergabe — im November Einweihung

# Altentagesstätte jetzt im neuen Haus

Gemeinschaftsleistung von Stadt, „Gemeinnützig“ und Land Nordrhein-Westfalen

Stadtdirektor Dr. Erwin Niermann als Vorsitzender des Bauträgervereins wies auf die Geschichte dieser Einrichtung in Minden hin: 1965 gab es die erste städtische Altentagesstätte, die zuletzt im Hause Ritterstraße 28 untergebracht war und die jährlich rund 10 000 Besucher zu verzeichnen hatte. Diesem Ansturm waren die alten Räume nicht mehr gewachsen, so daß man sich zum Neubau entschloß.

Freilich mußte man zur Verwirklichung manchen Trick anwenden. Mit der Gemeinnützigen Stedlungs- und Wohnungsgenossenschaft (GSW) Minden war ein Partner gefunden. Allerdings mußte zunächst ein Bauträgerverein gegründet werden, dem die GSW die Stadt Minden und die Mitglieder des Sozialausschusses, deren Vorsitzende Frau Inge Dührkoop gestern ebenfalls unter den Gästen weilte, angehören. Dieser gemeinnützige Verein baute und betreibt die neue Altentagesstätte, die im Rahmen des Kommunikationszentrums Johanniskirchhof, das immer wieder von der Projektgruppe Johanniskirchhof gefordert worden war, entstand. Die Stadt trägt die Personal- und Betriebskosten.

845 300 DM Gesamtbaukosten

Von den Gesamtbaukosten der Altentagesstätte in Höhe von 845 300 DM trugen das Land (aus Lotteriemitteln) 645 300 DM, die GSW 150 000 DM als Spende aus Anlaß ihres 50jährigen Bestehens und die Stadt 50 000 DM. Gefördert wurde und wird das Projekt auch vom Spitzenverband Arbeiterwohlfahrt Ostliches Westfalen, dem der Bauträgerverein als Mitglied angeschlossen ist. Zu den Baukosten kommen nochmals Einrichtungskosten in Höhe von etwa 150 000 DM, die durch Spenden von Firmen teilweise aufgebracht sind.

Verelinsvorsitzender Dr. Niermann betonte die Notwendigkeit der Altenarbeit in Minden. Immerhin sind 14 360 der rund 80 000 Mindener Bürger über 65 Jahre alt. Die Altentagesstätte ist als „Haus der offenen Tür“ montags bis freitags von 10 bis 12.30 und von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Sie steht auch Gruppen zur Verfügung. Mit Ruth Wilken gibt es eine hauptberuflich tätige und ausgebildete Altenpflegerin. Es sollen aber auch weitere Honorarkräfte gewonnen werden. Frau Hertha Topf als „Mutter“ der ersten Mindener Tages-

stätte steht aber auch noch immer mit Rat und Tat bereit.

Der Direktor der GSW, Heinz Hageböke, umriß die Baugeschichte aus der Sicht seines Unternehmens. Die GSW, die von ihren 2710 Wohnungen 1741 in Minden hat — und darunter eine ganze Anzahl Altenwohnungen — hätte ein Interesse daran, daß ihre an Jahren alten Mieter ein derartiges Angebot wie die Altentagesstätte vorfinden. So baute die GSW in dem Haus am Johanniskirchhof auch neun Sozialwohnungen — davon fünf Altenwohnungen — mit ein. Die Lage ist ideal: unmittelbar im Stadtzentrum, aber dennoch recht idyllisch am baumbestandenen Johanniskirchhof.

Er verwies darauf, daß dieser Bau nur durch unkonventionelle Finanzierung möglich geworden sei. Dazu gehörten auch jene 180 000 DM aus dem Programm für Zukunftsinvestitionen. Die neun Sozialwohnungen kosteten rund 1,05 Mill. DM, so daß man auf eine Gesamtbauausgabe von knapp zwei Millionen Mark für das Haus kommt. Die Genossenschaft trage davon etwas mehr als 0,3 Mill. DM. Die GSW ist Bauherrin und Eigentümerin dieses Gebäudes, der Verein Altentagesstätte Johanniskirchhof e. V. Bewirtschafter.

Auch ein eigenes Interesse

Architekt Friedemann stellte das Gebäude, das



Bezirksbürgermeister von der Lancken übergibt dem Vorsitzenden des Vereins Altentagesstätte Minden, Stadtdirektor Dr. Niermann, den Wapenteller aus Berlin für die Altentagesstätte.

Aufn.. MT/-er von der Mindener Architektengemeinschaft Bollmann, Bischof, Friedemann entworfen und gebaut wurde, im Detail vor. Es gibt in der Altentagesstätte, die rollstuhlgerichtet nur im Erdgeschoß liegt, einen Klubraum für 120 Personen, dazu verschiedene Gruppenräume, einen Raum für Bewegungstherapie, eine zentrale Halle sowie einen nach Süden liegenden geschützten Gartenhof, der noch gärtnerisch gestaltet werden soll.

Den ersten Schmuck für das neue Haus brachte übrigens Bezirksbürgermeister von der Lancken aus Berlin-Wilmersdorf mit: einen Wandteller. Bürgermeister Heinz Röhemeier wünschte der neuen Einrichtung und ihren Besuchern viel Glück.

## Ereignisse des Jahres:

Schneemassen und orkanartige Stürme in Norddeutschland legen den Verkehr lahm

Die Mehrwertsteuer wird von 12 % (6 %) auf 13 % (6,5 %) erhöht

Die ersten vietnamesischen Flüchtlinge („Boat people“) werden im süchinesischen Meer vom Rettungsschiff Cap Anamur aufgenommen

Mutter Theresa erhält den Friedensnobelpreis

## Top 5 der Single-Charts

1. Peter Maffay - So Bist Du
2. Patrick Hernandez - Born To Be Alive
3. Art Garfunkel - Bright Eyes
4. Peter Alexander - Und Manchmal Weinst Du Sicher Ein Paar Tränen
5. Blondie - Heart Of Glass